



Shortlist 2011

Public Eye Awards

www.publiceye.ch

Nominiert für den Public Eye People's Award 2011
von Wacam, Ghana:

AngloGold Ashanti

Hauptsitz:	Johannesburg, Südafrika
Branche:	Bergbau
Umsatz/ Gewinn:	3,8 Mrd. Dollar / 121 Mio. Dollar Verlust (2009)
In Besitz von:	Aktiengesellschaft, börsenkotiert
Mitarbeitende:	62,895 (2009)
CEO:	Mark Cutifani

In Kürze

Der südafrikanische Bergbaukonzern AngloGold Ashanti vergiftet beim Goldabbau in Ghana Land und Leute. Für die Förderung von 30 Kilogramm Gold werden täglich 6000 Tonnen Gestein gefördert, gemahlen und in Tanks mit Zyanid vermischt. Die hochtoxischen Minenabfälle lagern in grossen Seen, vergiften Flüsse und Brunnen und all jene, die daraus trinken (müssen). Früheres Kulturland ist heute kontaminiert und nicht mehr zu bewirtschaften. Zudem wurden in konzerneigenen Wachhäusern verschiedentlich „Verdächtige“ gefoltert und Hunde auf Menschen gehetzt, wobei es auch schon Tote gab. Obwohl die ökologischen und sozialen Probleme in den teils bis zu 100 Jahre alten Minen von Behörden, NGOs und dem Konzern selbst dokumentiert sind und sich AngloGold Ashanti 2004 zur Verbesserung der Situation verpflichtet hat, hat sich die Situation seither noch verschlimmert. Kein Wunder erhielt AngloGold Ashanti von der ghanaischen Umweltbehörde in einem Branchenvergleich kürzlich die schlechteste mögliche Bewertung was Soziales und Umweltschutz anbelangt.

Unverantwortliches Konzernverhalten

Laut Bergbauanalysten wird Westafrika schon bald die nach China zweitgrösste Goldproduktionsregion der Welt sein. Der mit Abstand grösste Goldproduzent Westafrikas wiederum ist Ghana. AngloGold Ashanti ist 2004 aus dem Zusammenschluss zweier Minenunternehmen entstanden ist. Die eine der beiden betriebenen Minen ist schon seit über 100 Jahren in Betrieb. Schon aus den Jahren vor 2004 sind zahlreiche Umweltverschmutzungen und Menschenrechtsverletzungen bekannt. Bei der Fusion versprach AngloGold Ashanti, die ökologischen Schäden zu beseitigen und Menschenrechtsverletzungen künftig zu verhindern. Stattdessen hat sich die Situation aber weiter zugespitzt. Im Februar 2010 schloss die Umweltbehörde von Ghana erneut zwei Stauseen voller Minenabfälle, weil sie in Flüsse leckten,

die für mehrere Dorfgemeinschaften überlebenswichtig sind. Und vor kurzem hat die dieselbe staatliche Stelle dem Konzern das schlechtmöglichste Zeugnis in Sachen Umwelt- und Sozialstandards erteilt. In ihrem Report stellt die Behörde fest, dass in den beiden ghanaischen Minen von AngloGold Ashanti weiterhin fahrlässig mit grossen Menge giftiger Substanzen umgegangen wird und sich der Konzern weiter systematisch um die gesetzlichen Bestimmungen und Richtlinien foutiert. Auch bei der Einhaltung minimaler Sozialstandards und der Wahrung der Menschenrechte zeigt sich AngloGold unbelehrbar: So unterhält er auf dem Minengelände Wachposten, bei denen es wiederholt zu Fällen von Folter, voreiligem Schusswaffengebrauch und Kampfhundbissen kam.

Folgen

AngloGold Ashanti zerstört in Ghana über 50 Flüsse, die für die Anwohner unersetzbar sind. Die Flüsse trocknen aus oder das Minengift lässt sie komplett absterben, und verseucht die gesamte Nahrungskette. Viele Gemeinden müssen mit teurem Flaschenwasser versorgt werden.,. Oft bleibt den Menschen aber nichts anderes übrig, als giftiges Brunnenwasser zu trinken. Im Umfeld von AngloGold Ashantis Minen kommt es zudem zu zahlreichen Menschenrechtsverletzungen. Es gibt Berichte, dass „Verdächtige“ auf dem Minengelände von Kampfhunden getötet wurden. Auch hat es schon Folterfälle und Schüsse mit Todesfolge gegeben.

Aktueller Stand und Forderungen an das Unternehmen

AngloGold Ashanti muss künftige Verschmutzungen verhindern, die Opfer angemessen entschädigen und sich für die Achtung der Menschenrechte einsetzen. Aber selbst dann bleibt der Handel mit Gold ein giftiges Geschäft. dessen wichtigste internationale Drehscheibe die Schweiz ist. 2009 wurde die Rekordmenge von 2'170 Tonnen Gold importiert – wo und unter welchen Bedingungen das Gold abgebaut wurde, wird freilich nicht erfasst.

Weitere Informationen

- <http://www.tagesschau.sf.tv/Nachrichten/Archiv/2010/10/26/Schweiz/Schmutziges-Gold-Boom-zerstoert-Mensch-und-Natur>
- <http://www.videoportal.sf.tv/video?id=4312867d-ef87-4d06-b13f-7ce681c40995>
- <http://www.epaghanaakoben.org/rating/listmines2>